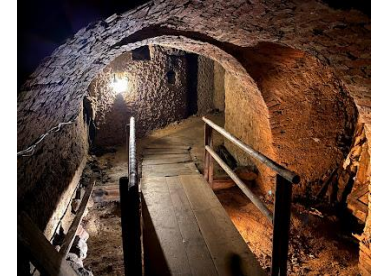


Lightchannel organisiert eine kulturelle & spirituelle Reise nach Deutschland



Lightchannel - Andreas Nußbaumüller - plant im Oktober 2024 eine Reise nach Deutschland.

Hier die wichtigsten Informationen:

Auf dieser Reise werden wir einige Ausflugsziele individuell gestalten, die ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgelegt habe. Da ich permanent geheimnisvolle Plätze erforsche, gestalte ich das Programm teilweise offen, damit wir uns jederzeit die neuen Begebenheiten anschauen können.

Diese kulturelle & spirituelle Deutschlandreise findet von Samstag, 12. Oktober bis Samstag, 19. Oktober 2024 statt.

8 MYSTISCHE UND SPANNENDE TAGE IN DEUTSCHLAND!

Die Reise beginnt am Samstag, den 12. Oktober 2024 um 08:00 Uhr in Linz/Metro.

Zustieg:

- Franzosenhausweg 1, Großmarkt Metro
- Entlang der A8 Richtung Passau – Deutschland A3 Richtung Deggendorf

Nachdem wir im Hotel angekommen sind, werden wir gemütlich essen gehen.

Sonntag, 13. Oktober 2024

Besichtigung Wewelsburg + Museum

Die einzige Dreiecksburg Deutschlands in heute noch geschlossener Bauweise.

Die **Wewelsburg** ist ein burgähnliches Renaissanceschloss im Stadtteil Wewelsburg der Stadt Büren im Kreis Paderborn, Nordrhein-Westfalen. Die Höhenburg liegt über dem Tal der Alme und ist eine der wenigen Burgen mit dreieckigem Grundriss in Deutschland. 1123 errichtete Graf Friedrich von Arnsberg an diesem Standort eine Burg. Nach seinem Tod wurde die Burganlage von Bauern zerstört. Später besaßen die Grafen von Waldeck und die Fürstbischöfe von Paderborn Burgen an dieser Stelle. Das heutige Gebäude wurde von 1603 bis 1609 errichtet. Von 1934 bis 1945 wurde die Burg von der SS genutzt und teilweise umgestaltet. Heute sind in der Wewelsburg das Historische Museum des Hochstifts Paderborn und eine Jugendherberge untergebracht.

Montag, 14. Oktober 2024

Externsteine



Am Montag fahren wir zu den Externsteinen.

Die Externsteine sind ein einzigartiges Kulturdenkmal, das die Menschen seit jeher fasziniert. Eine mittelalterliche, sakrale Stätte inmitten bizarrer Sandsteinfelsen – so erleben die Besucher die Externsteine im Herzen des Lipperlandes. Bis zu 40 Meter ragt die charakteristische Felsformation in die Höhe. Sowohl die Aussichtsplattform mit der Treppenanlage aus dem 19. Jahrhundert, als auch die mittelalterliche Grottenanlage zeugen von der wechselvollen Geschichte. Vor allem aber das Kreuzabnahmerelief, welches von mittelalterlichen Steinmetzen in die Felsen geschlagen wurde, ist weltweit von Bedeutung. Das älteste Naturschutzgebiet Lippes rund um die Felsengruppe lädt mit seinen umliegenden Wäldern zum Eintauchen in die Frühgeschichte ein.

Die Externsteine sind Bestandteil der vorwiegend aus Sandsteinen der Unterkreidezeit aufgebauten mittleren Gebirgskette des Teutoburger Waldes. Im Zuge der Gebirgsbildung vor etwa 70 Millionen Jahren wurde der ursprünglich flach lagernde Sandstein im Bereich der Gebirgskette senkrecht aufgepresst. Diese monumentale Felsengruppe, eines der bemerkenswertesten Natur- und Kulturdenkmäler Mitteleuropas, wirft bis heute viele Fragen auf.

Das Kreuzabnahmerelief von ca. 1150

Das Relief der Kreuzabnahme Christi ist in seiner Art einmalig und ein Kunstwerk von europäischem Rang. Nikodemus und Joseph von Arimathia nehmen in Anwesenheit der trauernden Maria und Johannes des Evangelisten den toten Leib Christi vom Kreuz. In der himmlischen Sphäre sind Sonne und Mond in Trauer verhüllt, Gottvater erteilt dem Heilsgeschehen seinen Segen. In der Unterwelt werden zwei Menschen – vielleicht Adam und Eva? – von einem Untier umschlungen, ein Symbol der durch den Kreuzestod Christi überwundenen Erbsünde.

Die Darstellung wird von Kunsthistorikern mehrheitlich in das 12. Jh. datiert und ist eines der bedeutendsten Zeugnisse seiner Art in ganz Nordwest-Europa.

Rätselhafte Anlagen

Von den zahllosen Spuren menschlicher Tätigkeit an den Externsteinen faszinieren die Besucher vor allem diese Anlagen:

- das monumentale Kreuzabnahmerelief
- die dahinter liegenden künstlichen Grotten
- der Seiteneingang zur Kuppelgrotte mit den Resten der Petruskulptur
- das offene Felsengrab in einer Rundbogennische
- die Höhenkammer mit Altarnische

Das Alter und die ursprüngliche Funktion der Anlagen sind bis heute umstritten. Bereits im 16. Jh. wurde die Vermutung geäußert, dass an den Externsteinen ein heidnisches Heiligtum in eine christliche Stätte umgewandelt wurde. Auch heute noch wird die Ansicht vertreten, die Externsteine seien in keltischer oder germanischer Zeit ein bedeutendes Heiligtum gewesen, Beweise im archäologischen Befund gibt es hierfür jedoch nicht. Von der Wissenschaft wird die Deutung bevorzugt, dass es sich um die im Hochmittelalter nachgebildeten heiligen Stätten Jerusalems mit dem Grab Christi, der Kreuzauffindungsgrotte und dem Felsen Golgotha handelt.

Dienstag, 15. Oktober 2024

Schlummernde Unterwelt in Osnabrück

Am Dienstag geht es in die schlummernde Unterwelt Osnabrücks.

Das "Gertrudenberger Loch"

Das "Gertrudenberger Loch" (auch: "Gertrudenberger Höhle") befindet sich unter dem Bürgerpark in Osnabrück mit einer Fläche von derzeit erschlossen ca. 1.920 m². Die maximale Längenausdehnung in Nord-Süd-Richtung beträgt ca. 135 m, die größte Breite ca. 70 m. Die Länge aller Gänge des Gertrudenberger Lochs, ohne Berücksichtigung der Treppenaufgänge und Luftschächte, beträgt rund 900 Meter. Der Höhlenzugang befand sich einst in einem Eingangsgebäude in der östlichen Steingrubenböschung auf der Höhe des heutigen Rosengartens.

Der Gestaltungsplan für den Bürgerpark aus dem Jahr 1876 betont deutlich den Höhleneingang und versieht ihn mit einem gestalteten Vorplatz.

Mittwoch, 16. Oktober 2024

Die Himmelscheibe von Nebra



Die 3.600 Jahre alte Himmelscheibe von Nebra, ein spektakulärer archäologischer Fund und ein einzigartiges Zeugnis der Menschheitsgeschichte, zeigt die bisher weltweit älteste konkrete Darstellung des Kosmos. Auf der runden Bronzescheibe von gut 30 Zentimetern Durchmesser sind die Sonne, eine Mondsichel sowie insgesamt 32 goldene Sterne zu sehen. Sieben davon stehen eng beieinander und werden als Sternbild der Plejaden interpretiert.

Interpretation

Bei der unsachgemäßen Bergung wurde nicht nur die Scheibe selbst beschädigt, sondern auch der Fundzusammenhang unwiederbringlich zerstört. Das erschwert die korrekte archäologische Interpretation.

Fest steht, dass die Himmelscheibe den Endpunkt einer für uns immer noch rätselhaften Epoche markiert. Und auch, dass sie im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut wurde: die Horizontbögen zum Beispiel bedeckten zwei der insgesamt 32 Sterne, ein weiterer wurde ein Stück weit versetzt.

Auch scheint der Schmied das Aufbringen der Sterne erst allmählich perfektioniert zu haben: sind die ersten noch uneben und der bronzene Rand wulstig, gelang ihm dieser Arbeitsschritt später perfekt, also glatt und ohne sichtbare Rillen.

In der dritten Phase erscheint dann ein abstraktes Bild im Nachthimmel der Scheibe: eine Barke, mit deren Hilfe die Sonne durch Tag und Nacht reist. Der Zweck der Löcher am Rand der Scheibe ist ungeklärt, mutmaßlich dienten sie zur Befestigung.

Als die Scheibe vergraben wurde, fehlte bereits der erste Horizontbogen. Ging er bereits beim Gebrauch der Scheibe verloren und wurde nicht ersetzt? Oder wurde das Objekt, wie viele andere auch, vor dem Vergraben zerstört? Man hatte wohl keine weitere Verwendung mehr für das Ritualgerät der alten Welt und bestattete es in angemessener Form.

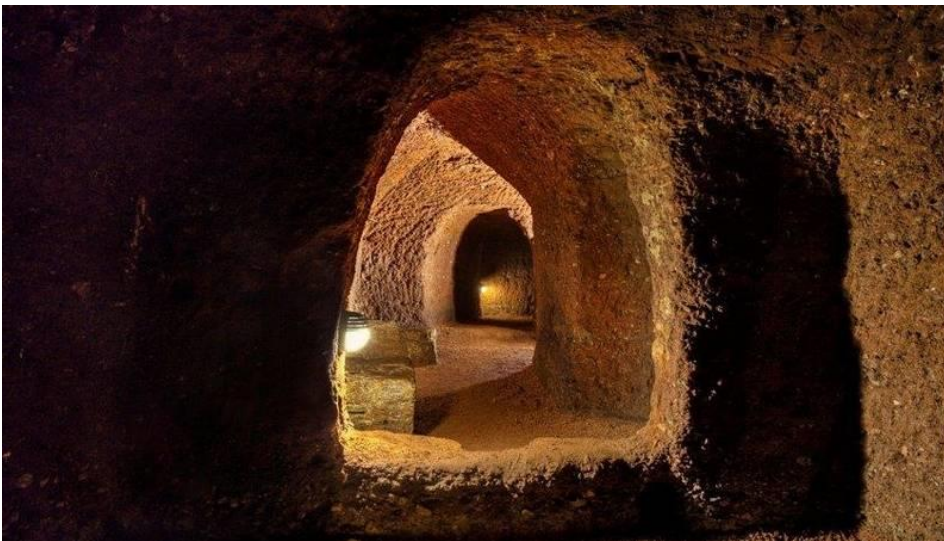
Donnerstag, 17. Oktober 2024

Historische „Geraer Höhler“ - geheimnisvolle Gänge

Die **Geraer Bierlagerstätten**, die sogenannten Höhler, entstanden überwiegend im 16. und 17. Jahrhundert. Wie ein unterirdisches Labyrinth breiten sich die bis zehn Meter tiefen Keller unter der Geraer Altstadt aus. Mehr als 200 Höhler wurden im Lauf der Jahrhunderte angelegt, kreuz und quer neben- und übereinander liegend, und manchmal auch aneinanderstoßend. Gleichmäßige Temperaturen von 12 bis 13 Grad garantierten auch im Sommer jederzeit einen erfrischenden Biergenuss.

In den 1980er Jahren rückten die außergewöhnlichen Bauten langsam wieder in das öffentliche Bewusstsein. Zehn Höhler wurden zwischen 1986 und 1989 durch Mauerdurchbrüche miteinander verbunden und können seitdem bei Führungen besichtigt werden. Die Darstellung der verschiedenen Nutzungsarten – als Bierlager, später als Kohlenkeller, Abfallhalden oder Luftschuttkeller – lassen die Geschichte der Höhler lebendig werden, und ganz nebenbei kann man auch die ersten gewachsenen Tropfsteine in den jahrhundertalten Gängen entdecken.

Die unterirdischen Gänge von Glauchau



Der historische Stadtkern Glauchaus ist eine Fundgrube – und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Hier gibt es nicht nur Sehenswertes über, sondern auch unter der Erde. Einst aus meist praktischen Erwägungen heraus angelegt, ist die Betrachtung der unterschiedlichen Gangsysteme in Glauchau spannend und aufregend, manchmal gruselig, aber auch romantisch oder mystisch. Jeder hat seine eigene Sicht auf die Dinge und so auch auf Glauchaus Unterwelt. Eins ist unumstritten: Die unterirdischen Ganganlagen in Glauchau gehören zum Kulturgut der Stadt.

Die Führung wird so ca. 90 Minuten bei 7° - 10° Grad dauern.

Freitag, 19. Oktober 2024
Further Felsengänge



Unter der Stadt Furth im Wald erstreckt sich ein Labyrinth von mehreren Kilometern Länge. Die Felsengänge wurden seit dem späten Mittelalter in den Gneis geschlagen und dienten unter anderem als Bierkeller, Verstecke, Luftschutzkeller, Winterquartier für Fledermäuse und natürlich auch als Lebensraum für allerlei „Gespenster und Geister“.

Danach werden wir uns das Schloss Thurn und Taxis in Regensburg anschauen.

Samstag, 20. Oktober 2024
Gedenkstätte Walhalla



Die Walhalla gilt als eines der bedeutendsten deutschen Nationaldenkmäler. Nach dem Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation in der Napoleonischen Ära fühlte sich König Ludwig I. von Bayern verpflichtet, dem neuen Deutschen Bund eine zentrale Gedenkstätte zu schaffen.

Blick in die Walhalla mit ihren knapp 200 Marmorbüsten und Gedenktafeln. 13 der Geehrten sind Frauen. Im königlichen Auftrag errichtete Leo von Klenze in den Jahren 1830 bis 1842 die Walhalla, östlich von Regensburg über der Donau gelegen. Das Bauwerk gilt in Fachkreisen als eine der gelungensten Synthesen zwischen den traditionellen Gestaltungsformen der Antike und dem seinerzeitigen Stand der modernen Bautechnik.

Danach lass ich die Zeit noch offen für eine weitere Besichtigung bevor wir dann wieder nach Hause nach Linz fahren.

Änderungen im Programm vorbehalten!

In den € 1380.- ist inbegriffen (bei 8 Teilnehmern):

- Busmiete und Reinigung
- Unterkunft mit Frühstück.
Der Einzelzimmer-Zuschlag kann noch ein wenig variieren.
- Diverse Eintritte die in den Reiseunterlagen angeführt sind
- Benzin, Autobahngebühren (Österreich)
- Parkgebühren
- Meditationen, spontane Readings, 8 Tage Reiseführer und Fahrer

Extra zu bezahlen sind:

- Essen und Trinken
- Einzelzimmer Zuschlag € 190.-
- Ab 2800 km – Aufpreis pro km 0,45 Cent.

Was ihr mitnehmen sollt:

- feste (wenn möglich wasserdichte) Schuhe
- Bekleidung was schmutzig werden darf, evtl. einen Helm – wer hat und Handschuhe.
- Regenkleidung oder Regenschirm
- **gültiger Reisepass oder Personalausweis**

Für die Wanderungen:

- Taschenlampe oder Stirnlampe
- Fotoapparat/Filmkamera,
- Rucksack mit Wasser und Proviant
- Eventuell eine Decke

Ich bitte um eine schriftliche fixe Anmeldung per E-Mail oder Post.

Die Anzahlung von 1000,- € ist bitte sofort nach der Anmeldung auf mein Geschäftskonto zu überweisen (am besten wäre der ganze Betrag von € 1380.-, mit EZ-Zuschlag, € 1570.-).

Der Restbetrag von 380.- € bzw. bei Einzelzimmer € 570.- ist bis spätestens 6. Oktober 2024 zu begleichen.

Empfänger: Andreas Nußbaumüller

BIC: RZOOAT2L300

IBAN: AT86 3430 0000 0022 2745

Bei Absage ab 14 Tage vor der Abreise werden 50 % einbehalten.

Ich empfehle eine Europäische Reiseversicherung abzuschließen!

Unsere Europäische Reiseversicherung bietet individuellen Schutz für Ihre Reise - ob Weltenbummler, Urlaubsreise oder Business Trip Reisetornoversicherung / Reiserücktrittsversicherung, Reisekrankenversicherung, u.v.m. - umfassender Schutz! Ich selbst habe bei meinen Versicherungsberater eine Reiseversicherung für das ganze Jahr abgeschlossen. Ihr könnt euch bei Franz Lang jederzeit melden. Er wird euch gut beraten. Tel.: +43 676 8252 183, Firma: +43 72894335 358 30 – franz.lang@generalali.com

Ich freue mich schon sehr auf die Reise mit euch und stehe euch für Fragen jederzeit telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Andreas Nußbaumüller | Eichbergstrasse 21 | 4121 Altenfelden

Lightchannel – „Die Weisheit der Leere in der Leere“

Telefon + 43 699 150 24 977

E-Mail: a.nussbaumueller@gmx.at

www.illusion-or-reality.info